



PROJEKTINFORMATION

Wissenstransfer zur Entwicklung, Umsetzung, Bewertung und Anpassung von Luftqualitätsplänen in Bulgarien



Rauchende Schornsteine in Sofia

Quelle: W. J. Müller

Hintergrund

Bulgarien ist verpflichtet, die Luftqualitätsrichtlinie 2008/50/EG umzusetzen. Nach dieser Richtlinie sind in Gebieten oder Ballungsräumen, in denen die Grenzwerte für Schadstoffe überschritten werden, Luftqualitätspläne zu erstellen, in denen verbindliche Maßnahmen zur Minderung der Schadstoffkonzentrationen aufgezeigt werden. Das bulgarische Umweltministerium stellte fest, dass die Qualität existierender Luftqualitätspläne sehr unterschiedlich ist. Gute Luftqualitätspläne sind für bulgarische Kommunen sehr wichtig. Sie sollen dazu beitragen, v. a. die Konzentrationen von Feinstaub (PM10) zu reduzieren, die in den meisten Großstädten Bulgariens die Grenzwerte überschreiten.

Projekt

Ziel des Projektes war es, die verschiedenen an der Entwicklung, Umsetzung, Bewertung und Anpassung von Luftqualitätsplänen in Bulgarien beteiligten Akteure zu beraten, damit Luftqualitätspläne zukünftig hilfreichere Maßnahmen für bulgarische Kommunen enthalten und effektiv umgesetzt werden können. Eine Studienreise einer bulgarischen Delegation nach Deutschland (Karlsruhe – Stuttgart – Reutlingen) vermittelte Einblicke in Luftqualitätspläne deutscher Städte und ihre Maßnahmen (u. a. Umweltzonen) sowie in ihr Luftqualitätsmonitoring und ihre Ausbreitungsrechnungen. In den bulgarischen Städten Weliko Tarnowo und Pernik berieten deutsche und bulgarische Fachleute Möglichkeiten, das existierende Luftqualitätsmonitoring sowie Ausbreitungsrechnungen und Luftqualitätspläne zu verbessern. Eine Abschlussveranstaltung präsentierte die Erkenntnisse des Projekts Vertretern weiterer bulgarischer Kommunen und regionaler Überwachungsbehörden, der bulgarischen Umweltagentur sowie von Beratungsunternehmen. Die Arbeitshilfe „Guideline on Air Quality Plans“ soll über das Projektende hinaus Unterstützung bieten.

Stand: Oktober 2015

Land: Bulgarien

Laufzeit: 02/2014 – 10/2015

Adressaten der Beratung: Umweltministerium (Ministry of Environment and Water), regionale Aufsichtsbehörden (Regional Inspectorates of Environment and Water), Umweltagentur (Executive Environment Agency), kommunale Behörden, andere Fachleute aus Wissenschaft und Privatwirtschaft

Durchführende Organisation: Ingenieurbüro Lohmeyer GmbH & Co. KG, Radebeul

Projektnummer: 31041

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt
Dr. Marcel Langner
Tel.: +49-340-2103-2460
marcel.langner@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Katharina Lenz
Tel.: +49-340-2103-2243
katharina.lenz@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projekt Datenbank-Beratungshilfeprogramm
www.uba.de/Beratungshilfeprogramm

zum Projekt: <http://bit.ly/2m2HA43>